



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

74. Jahrgang

Ansbach, März 2006

Nr. 3

Seite	Inhalt
	Impulse
30	Neue Perspektiven für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz - Berufsschulen sagen Ja zu JoA
	Stellenausschreibungen
31	Ausschreibung von Schulratsstellen
32	Ausschreibung von Schulratsstellen
33	Ausschreibung einer Seminarrektorenstelle für das Lehramt an Hauptschulen
33	Ausschreibung einer Stelle für die Leitung eines Seminars für Fachlehrer der musisch-technischen Fächer
34	Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Fürth
35	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Förderschulen
40	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
43	Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung
	Aus-/Fort- und Weiterbildung
47	Kontaktstudium "Englischunterricht an der Hauptschule - Sprachpraxis"
47	Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Mittelfranken e.V. (ASchuM e.V.)
	Weitere Informationen
48	Anträge von Lehrern/Fachlehrern auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk
48	„Girls' Day“ – Mädchen Zukunftstag am 27. April 2006
49	Staatliche Förderung der privaten Förderschulen nach Art. 34 BaySchFG
	Nichtamtlicher Teil
51	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
54	Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern; Ausschreibung einer Referentenstelle beim Landeskirchenamt
54	Lebenshilfe Würzburg
55	Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.
55	5. Sonderpädagogischer Tag Erlangen
56	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Schulpfende-Aktion vom 1. bis 31. März 2006
57	Schullandheimsammlung
57	Veranstaltungen des Fachverbands Textilunterricht e.V.
57	Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg
58	Rezensionen

Impulse

Neue Perspektiven für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz – Berufsschulen sagen Ja zu JoA

Immer mehr Jugendliche – man geht derzeit von 15-20% eines Altersjahrgangs aus – verlassen das allgemein bildende Schulsystem zunächst ohne Ausbildungsvertrag.

An manchen beruflichen Schulen stellen diese Schüler inzwischen die größte Gruppe dar.

Die Gründe für den fehlenden Ausbildungsvertrag liegen teils außerhalb der betroffenen Personen, z.B. in regionalen Benachteiligungen oder konjunkturellen Schwankungen, teils auch in den mangelnden personalen oder fachlichen Qualifikationen der Jugendlichen selbst. Das heißt, die Berufsschulen haben es hier mit einer Schülergruppe zu tun, die in Bezug auf ihre Bildungsvoraussetzungen und persönlichen Kompetenzen stark differiert.

Ein Arbeitskreis des Kultusministeriums hat daher ein modulares und flexibles pädagogisches Konzept entwickelt, das den Bedürfnissen der Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag besser gerecht wird.

Das Ziel des neuen Konzepts ist es, der Gruppe der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz Kompetenzen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, sich auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu orientieren, eine Ausbildung aufzunehmen oder sich im Arbeitsleben zu integrieren. Daher stehen weniger Fachkompetenzen im Mittelpunkt der Förderung, sondern überfachliche und sozial-kommunikative Qualifikationen sowie die Fähigkeit zum selbst gesteuerten und selbst verantwortlichen Lernen.

Zur Umsetzung bieten die Berufsschulen einerseits berufsspezifische Unterrichtsmodule an, die ihre fachlichen Wurzeln in den Berufsgruppen des vielfältigen Angebots an Berufsschulen haben. So können sich die Jugendlichen z. B. für den Bereich der Gesundheitsberufe entscheiden oder auch erste Erfahrungen in der Fahrzeugtechnik sammeln.

Andererseits werden auch berufsfeldübergreifende Module angeboten. Sie zielen zwar auf beruflich verwertbare Inhalte ab, können aber nicht einem bestimmten Berufsfeld zugeordnet werden. Allgemeinbildung und grundlegende berufliche Handlungsfähigkeit stehen im Vordergrund.

Außerdem sollen persönlichkeitsbildende Qualifikationen den Jugendlichen Kompetenzen vermitteln, die die Entwicklung der Persönlichkeit fördern, das Arbeiten in beruflichen Teams unterstützen und die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit anstreben. Hier finden sich vor allem Inhalte, die der Kompensation von Ausbildungshindernissen dienen.

Bei der Auswahl konkreter Lernsituationen für den Unterricht haben die Schulen weitgehend freie Hand. So sind sie in der Lage, ihr Angebot an die regionalen Möglichkeiten des Arbeitsmarktes anzupassen.

Das neue Konzept zur modularen Beschulung ist bereits in diesem Schuljahr an allen Berufsschulen angelaufen, die Jugendliche ohne Ausbildungsplatz aufgenommen haben.

Flankierend startete das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung einen Modellversuch zur Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung im Bereich JoA. Als Versuchsschule in Mittelfranken wurde die Städtische Berufsschule 5 aus Nürnberg ausgewählt.

Es ist offensichtlich, dass derzeit an den Berufsschulen neue und bessere Angebote für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz entstehen, die bereits vorhandene ergänzen. Um die Angebote passgenau auf den einzelnen Jugendlichen zuschneiden zu können, ist es sinnvoll, den Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Institutionen vor Ort weiter zu verbessern. Deshalb werden von den Arbeitsagenturen derzeit „runde Tische“ initiiert, an denen auf regionaler Ebene Agenturen für Arbeit, Berufsschulen, Förderschulen, Schulämter, Träger von Jugendhilfe und Träger der Grundsicherung sowie Vertreter der Wirtschaft teilnehmen.

Weitere Informationen sowie Skizzen einer Vielzahl von berufsspezifischen und berufsfeldübergreifenden Modulen findet man unter <http://www.joa.bayern.de>.

Thomas Schock, Oberstudienrat

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. Januar 2006 Nr. IV.3-5P7001.1.1-4.4618

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Fürth wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle/n die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

gez. Josef Erhard, Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung:

1. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **28. März 2006** einzureichen.
Die Bewerbungsunterlagen umfassen:
 - a) formlose Bewerbung mit Begründung

- b) Lebenslauf
- c) beruflicher Werdegang
- d) Erklärung über die Wohnungsverhältnisse in der Nähe des Dienortes
- e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
- f) ggf. zusätzliche Unterlagen der Bewerberin/des Bewerbers

2. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die von der Bewerberin/dem Bewerber vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das Amt einer Schulrätin/eines Schulrats zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts ist nicht notwendig bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen / Seminarrektoren.

3. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind der Regierung bis **05. April 2006** vorzulegen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. Januar 2006 Nr. IV.3-5P7001.1.1-4.4620

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis Erlangen-Höchstädt und in der Stadt Erlangen in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Mittelfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

gez. Josef Erhard, Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung:

1. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **28. März 2006** einzureichen.
Die Bewerbungsunterlagen umfassen:
 - a) formlose Bewerbung mit Begründung
 - b) Lebenslauf
 - c) beruflicher Werdegang
 - d) Erklärung über die Wohnungsverhältnisse in der Nähe des Dienstortes
 - e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
 - f) ggf. zusätzliche Unterlagen der Bewerberin/des Bewerbers
 2. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die von der Bewerberin/dem Bewerber vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das Amt einer Schulrätin/eines Schulrats zu ersehen sein muss.
Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts ist nicht notwendig bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen / Seminarrektoren.
 3. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind der Regierung bis **05. April 2006** vorzulegen.
- E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Februar 2006 Nr. IV.3-5P7001.1.1-4.11 727

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

gez. Erhard, Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung:

1. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **28. März 2006** einzureichen.
Die Bewerbungsunterlagen umfassen:
 - a) formlose Bewerbung mit Begründung
 - b) Lebenslauf
 - c) beruflicher Werdegang
 - d) Erklärung über die Wohnungsverhältnisse in der Nähe des Dienstortes
 - e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
 - f) ggf. zusätzliche Unterlagen der Bewerberin/des Bewerbers
2. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die von der Bewerberin/dem Bewerber vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst zu ersehen sein muss.

dienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das Amt einer Schulrätin/eines Schulrats zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts ist nicht notwendig bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen / Seminarrektoren.

3. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind der Regierung bis **05. April 2006** vorzulegen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Seminarrektorenstelle für das Lehramt an Hauptschulen

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 27. Februar 2006 Gz. 40.1.1-0302-10/06

Im Regierungsbezirk Mittelfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors (BesGr. A13+AZ) als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen zu besetzen. Dienstort ist der Raum Nürnberg. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beförderung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen/Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025 -KWMBI I 2001 S. 34) erfüllen.

Bewerberinnen/Bewerber müssen Musik als nicht vertieft studiertes Fach oder Musik innerhalb der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule nachweisen.

Es ist vorgesehen, die erfolgreiche Bewerberin/den erfolgreichen Bewerber mit der Leitung eines Seminars für Fachlehreranwärter in der neuen Fächerverbindung Musik/Kommunikationstechnik zu beauftragen.

Die Ernennung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor der BesGr. A13+AZ ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte

Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGIG-). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Bewerbungen sind bis spätestens **7. April 2006** bei dem für die Bewerberin/dem Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

- a) ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
- b) eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
- c) eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in den o.g. Dienstbereich Einverständnis besteht.

Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **25. April 2006** an die Regierung weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle für die Leitung eines Seminars für Fachlehrer der musisch-technischen Fächer

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 28. Februar 2006 Gz. 40.1-0302-11/06

Im Regierungsbezirk Mittelfranken ist die Stelle einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters (BesGr. A12) für die Ausbildung von Fachlehrerinnen/Fachlehrern der musisch-technischen Fächer zu besetzen. Einsatzbereich ist vorwiegend der Raum Nürnberg, Nürnberger Land, Erlangen, Erlangen-Höchstadt. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Beauftragung als Seminarleiterin/Seminarleiter für die Ausbildung von Fachlehrerinnen/Fachlehrern kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen/Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025 - KWMBI I 2001 S. 34 -) erfüllen.

Die Fachlehreranwärterinnen/ Fachlehreranwärter haben eine fachliche Ausbildung in den Fächern Kommunikationstechnik (bisher Textverarbeitung), Werken/Technisches Zeichnen und Kunsterziehung. Bewerberinnen/Bewerber um diese Funktionsstelle müssen in ihrer Fächerverbindung auf alle Fälle das Fach Textverarbeitung nachweisen.

Die Übertragung des Amtes Fachlehrerin/Fachlehrer der BesGr. A12 ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGIG-). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Bewerbungen sind bis spätestens **07. April 2006** bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

- a) ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, ggf. auch über Veröffentlichungen fachlicher Art,
- b) eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung.
- c) eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in einen der o.g. Dienstbereiche Einverständnis besteht.

Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **25. April 2006** an die Regierung weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Fürth

**Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken 09. Februar 2006
Gz. 40.1.2-5841-2/06**

Im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Fürth ist ab dem Schuljahr 2006/07 eine Stelle in der Fachberatung für Sport - befristet auf drei Jahre - neu zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen können. Voraussetzung ist eine umfangreiche unterrichtspraktische Erfahrung im Bereich Sportunterricht in der Grundschule. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehrschein Rettungsschwimmen. Die Bereitschaft zur Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein wird erwartet.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienst-anweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom 08.05.1995 Nr IV/5-P7027-4/47789, KWMB11 S. 205, SchAnz S. 114).

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **07. April 2006** beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Fürth einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche in der üblichen Form bei der Regierung ist der **28. April 2006**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Förderschulen

Schule	Schul- nummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Berufsschule zur Sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen Kanalstr 12, 91522 Ansbach	6069	504	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A15

Die Schule wurde im Zusammenhang mit der Errichtung einer Außenstelle des Berufsausbildungswerkes Mittelfranken gegründet und ist seit 2000 eine selbständige Schule. Sie betreut derzeit ca. 500 Schüler/innen in 37 Klassen und an zwei Außenstellen (Roth und Neustadt/Aisch). Das schulische Angebot umfasst einen berufsvorbereitenden Bereich (BvB und BVJ) und den Bereich der Vollausbildung in den Berufsfeldern Metall, Holz, Wirtschaft, Hauswirtschaft und Gastronomie. Das Kollegium umfasst 35 Voll- und Teilzeitkräfte und setzt sich aus Fach-, Sonderschul- und Berufsschullehrern zusammen.

Voraussetzungen:

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Sonderschulen (Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik),
- Einschlägige Erfahrungen im Bereich der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung im Förderschulbereich.

Erwartet werden weiterhin:

- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Organisationsgeschick,
- Ideenreichtum und Bereitschaft zur Innovation bei der weiteren Schulentwicklung,
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Berufsausbildungswerk Mittelfranken, der Agentur für Arbeit, den Kammern sowie weiteren Kooperationspartnern.

Erich Kästner Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Spardorf Steinbruchstr. 25 91080 Spardorf	6031	169 16 SVE	Sonderschulrektorin / Sonderschulrektor	A15
--	------	---------------	--	-----

Die Schule umfasst alle Teilbereiche eines Sonderpädagogischen Förderzentrums. Drei Klassen sind in Herzogenaurach als Außenklassen an der Grundschule untergebracht und erfordern ein hohes Maß an Kooperation mit der Volksschule. Darüber hinaus ist eine SVE-Gruppe in priv. Trägerschaft in Weisendorf-Buch zu betreuen.

Voraussetzungen:

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen, Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Sprachbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik,
- Erfahrungen in Leitungsaufgaben einer sonderpädagogischer Einrichtung.

Erwartet werden weiterhin:

- Erfahrungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern eines Sonderpädagogischen Förderzentrums einschließlich der Beratung, der mobilen sonderpädagogischen Hilfe und Dienste sowie der Kooperation mit Grund- und Hauptschulen,
 - ausgeprägte Fähigkeit, den komplexen Anforderungen eines größeren Förderzentrums zu entsprechen und zwischen den unterschiedlichen Positionen zu vermitteln, Entscheidungen zu treffen und diese in kooperativer Form durchzusetzen,
 - innovative, ideenreiche und verantwortungsbewusste Gestaltung des Schulprofils,
 - engagierte und beharrliche Fortführung der vielgestaltigen Schulentwicklung und kooperative Weiterentwicklung der Schulorganisation.
-

Schule	Schulnummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Sonderpädagogisches Förderzentrum im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen Jahnstraße 2 91781 Weißenburg	6366	385 (30 Kl.) 24 SVE (2 Gr.)	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A 15

Das Sonderpädagogische Förderzentrum im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist verteilt auf die Schulorte Weißenburg, Gunzenhausen und Treuchtlingen. Zwei SVE-Gruppen in Gunzenhausen / Wald mit 24 Kindern in privater Trägerschaft (Diakoniewerk Neuendettelsau) sind der Schule zugeordnet. Mit den Frühförderstellen in Treuchtlingen und Weißenburg und den Gruppen der schulvorbereitenden Einrichtung der Lebenshilfe in Weißenburg wird enge Zusammenarbeit gepflegt.

Voraussetzungen:

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Sprachbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik,
- fundierte und umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit eines Förderzentrums, insbesondere im Bereich der Hauptschulstufe und der beruflichen Eingliederung,

Erwartet werden weiterhin:

- Bereitschaft und Fähigkeit, die Konzeption des Sonderpädagogischen Förderzentrums mit den spezifischen Aufgabenfeldern – aufgeteilt auf drei Schulstandorte – engagiert, ideenreich und motivierend zu gestalten und weiter zu entwickeln,
- vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Träger der schulvorbereitenden Einrichtungen und den sonstigen außerschulischen Kooperationspartnern.

Don Bosco Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Tilmann Riemenschneider Str. 1 91315 Höchstadt	6302	208 3 Gr. SVE	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A15
--	------	---------------------	---	-----

Die Schule umfasst alle Teilbereiche eines Sonderpädagogischen Förderzentrums, wobei drei zugeordnete SVE-Gruppen sich in privater Trägerschaft befinden. Die Schule erprobt derzeit das Modell der Kooperationsklassen, was besondere Kontakte mit Volksschulen erforderlich macht. Die Kooperation ist auch gefordert im Zusammenwirken mit der nahegelegenen heilpädagogisch orientierten Tagesstätte, deren Angebot das schulische ergänzt.

Voraussetzungen:

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen, Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Sprachbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik,
- Erfahrungen in Leitungsaufgaben einer sonderpädagogischer Einrichtung.

Erwartet werden weiterhin:

- Erfahrungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern eines Sonderpädagogischen Förderzentrums einschließlich der Beratung, der mobilen sonderpädagogischen Hilfe und Dienste sowie der Kooperation mit Grund- und Hauptschulen,
 - ausgeprägte Fähigkeit, den komplexen Anforderungen eines großen Förderzentrums zu entsprechen und zwischen den unterschiedlichen Positionen zu vermitteln, Entscheidungen zu treffen und diese in kooperativer Form auch bei sehr unterschiedlichen Personengruppen durchzusetzen,
 - innovative, ideenreiche und verantwortungsbewusste Gestaltung des Schulprofils,
 - engagierte und beharrliche Fortführung der vielgestaltigen Schulentwicklung.
-

Schule	Schulnummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Sonderpädagogisches Förderzentrum Dinkelsbühl Ulmer Weg 1 91550 Dinkelsbühl	6010	235 (16 Kl.) SVE 55 (5 Gr.)	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A 15

Die Schule umfasst alle Teilbereiche eines Sonderpädagogischen Förderzentrums, wobei sich zwei zugeordnete SVE-Gruppen in privater Trägerschaft befinden. Zwei Klassen werden derzeit als Außenklassen geführt, was besondere Kontakte mit den Volksschulen erforderlich macht.

Der Schule angeschlossen ist eine Einrichtung für Mittagsbetreuung.

Voraussetzungen:

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen, Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Sprachbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik,
- Erfahrungen in Leitungsaufgaben einer sonderpädagogischer Einrichtung.

Erwartet werden weiterhin:

- Erfahrungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern eines Sonderpädagogischen Förderzentrums einschließlich der Beratung, der mobilen sonderpädagogischen Hilfe und Dienste sowie der Kooperation mit Grund- und Hauptschulen,
- ausgeprägte Fähigkeit, den komplexen Anforderungen eines großen Förderzentrums zu entsprechen und zwischen den unterschiedlichen Positionen zu vermitteln, Entscheidungen zu treffen und diese in kooperativer Form durchzusetzen,
- innovative, ideenreiche und verantwortungsbewusste Gestaltung des Schulprofils,
- engagierte und beharrliche Fortführung der vielgestaltigen Schulentwicklung.

Dillenbergschule Sonderpädagogisches Förderzentrum - Teilzentrum 2 - im Landkreis Fürth Breslauer Str. 5, Cadolzburg	6300	174	Sonderschulrektorin/ Sonderschulrektor	A14+AZ
---	------	-----	---	--------

Die Schule umfasst den Hauptschulstufenbereich mit den Jahrgangsstufen 5 bis 9. Sie stellt zusammen mit dem Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum - Teilzentrum 1 - (Grundschulstufe in Oberasbach) eine schulische Einheit zur sonderpädagogischen Versorgung des Landkreises Fürth dar. Neben fachlichem Engagement und Teamfähigkeit ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur engen Kooperation zwischen den beiden Teilzentren dringend erforderlich.

Voraussetzung:

Lehrbefähigung für das Lehramt an Sonderschulen, Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Sprachbehindertenpädagogik und/oder Verhaltensgestörtenpädagogik.

Erwartet werden weiterhin:

Langjährige, aktuelle Erfahrungen in verschiedenen Bereichen eines Förderzentrums, insbesondere in der Hauptschulstufe, in der Umsetzung des Lehrplans Berufs- und Lebensorientierung und im Bereich der beruflichen Eingliederung. Es ist die Fähigkeit gefordert, komplexen Anforderungen zu entsprechen und zwischen unterschiedlichen Positionen zu vermitteln sowie Entscheidungen zu treffen und durchzusetzen auf der Basis eines kooperativen Führungsstils.

Schule	Schulnummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Förderzentrum Förderschwerpunkt Hören Pestalozzistr. 25 90429 Nürnberg	6001	221 (23 Kl.) SVE 40 (5 Gr.)	Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor als ständige/r Vertreter/in des Schulleiters	A14+AZ

Zu Beginn des Schuljahres 2005/06 wurden die bislang rechtlich getrennten Schulen (Schule für Schwerhörige / Schule für Gehörlose) in ein staatliches Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören, überführt. Die Schule bildet zusammen mit Pädodialogischer Beratungsstelle, Frühförderstelle, CI-Rehabilitation, Internat, Sondertagesstätte und Mittagsbetreuung ein Zentrum für Hörgeschädigte, dessen nicht-schulische Teile Bezirkseinrichtungen sind. Der Schulleiter ist gleichzeitig der Leiter der Gesamteinrichtung, so dass dem / der Schulleiterstellvertreter/-in insbesondere in Vertretungssituationen schulübergreifende Aufgaben zufallen.

Das Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören stellt alle die gem. BayEUG vorgesehenen schulischen Angebote für schwerhörige und gehörlose Kinder einschließlich der mobilen sonderpädagogischen Hilfen und Dienste. Gleichzeitig ist die Schule Seminarschule für das Studienseminar der Fachrichtung Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik Mittelfranken IV.

Voraussetzung:

Befähigung für das Lehramt Schwerhörigen- oder Gehörlosenpädagogik sowie fundierte Kenntnisse in der jeweiligen anderen Fachrichtung, vorzugsweise in der Grundschulstufe.

Erwartet werden weiterhin:

- theoretische und praktische Kompetenzen in der Gestaltung von Unterricht bei hörgeschädigten Kindern,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken und innerhalb des Leitungsteams der Schule,
- Beratungskompetenz hinsichtlich der vielfältigen Schullaufbahnmöglichkeiten hörgeschädigter Schüler,
- engagierte Mitwirkung und Weiterentwicklung zu einem Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören.

Förderzentrum Förderschwerpunkt Hören Pestalozzistr. 25 90429 Nürnberg	6001	221 (23 Kl.) SVE 40 (5 Gr.)	Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor als weitere(r) Sonderschulkonrektor/in	A14
---	------	--------------------------------	---	-----

Beschreibung der Schule s.o.!

Voraussetzung:

Befähigung für das Lehramt Schwerhörigen- oder Gehörlosenpädagogik sowie fundierte Kenntnisse in der jeweiligen anderen Fachrichtung.

Erwartet werden weiterhin:

- theoretische und praktische Kompetenzen in der Gestaltung von Unterricht bei hörgeschädigten Kindern, schwerpunktmäßig in der Hauptschulstufe
- Erfahrung in der Erstellung von Prüfungsaufgaben für den qualifizierenden Hauptschulabschluss, sowie den mittleren Schulabschluss bei hörgeschädigten Schülern / Mitarbeit in den entsprechenden Kommissionen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus,
- Erfahrung in der Führung von M-Klassen,
- Erfahrung bezüglich der beruflichen Eingliederung hörgeschädigter Jugendlicher,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit innerhalb des Leitungsteams der Einrichtung.

Schule	Schulnummer	tatsächliche Schülerzahl	Planstelle	BesGr.
Schule zur Sprachförderung Nürnberg-West Bertha-von-Suttner Str. 29 90439 Nürnberg	6005	200 Schüler in 16 Klassen	Sonderschulkonrektorin/ Sonderschulkonrektor als ständige/r Vertreter/ in des Schulleiters	A14+AZ

Die Schule umfasst derzeit 16 Klassen ausschließlich im Hauptschulbereich sowie den Mobilen Sonderpädagogische Dienst für sprachauffällige Kinder. Seit dem Schuljahr 2003/04 ist der Ausbau eines M-Zuges von der 7. bis zur 10. Klasse abgeschlossen. Neben dem qualifizierenden Hauptschulabschluss kann auch der mittlere Abschluss erworben werden. Besondere Angebote der Schule sind die pädagogische Nachmittagsbetreuung und die Heilpädagogische Tagesstätte. Sachaufwandsträger der Schule ist der Bezirk Mittelfranken.

Voraussetzung:

Befähigung für das Lehramt Sonderschulen der Fachrichtung Sprachbehinderten- und/oder Lernbehindertenpädagogik.

Erwartet werden weiterhin:

- langjährige Erfahrung in der Hauptschulstufe,
- Bereitschaft und engagierte Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Schulprofils,
- umfassende Beratungskompetenz und Bereitschaft zur Übernahme von Fortbildungsaufgaben,
- gut ausgeprägtes Fachwissen im IT-Bereich,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit im Leitungsteam der Schule mit dem Kollegium und dem Bezirk Mittelfranken.
- aktive Förderung der Kooperation mit den Sonderpädagogischen Förderzentren in Mittelfranken.

Zur Beachtung:

1. Es ist beabsichtigt, die ausgeschriebenen Stellen zum 1. August 2006 zu besetzen.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.03.2001 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34) wird hingewiesen.
3. Es wird erwartet, dass die Schulleiterinnen/Schulleiter auch für schulhausübergreifende Aufgaben im Förderschulbereich innerhalb des Regierungsbezirkes zur Verfügung stehen.
4. **Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.**
5. Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
6. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
7. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
8. Für die ausgeschriebenen Funktionsstellen können sich teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte bewerben. Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden

(bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.

9. Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
10. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGlG–). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).
11. Gemäß Abschn. I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 dürfen Ehegatten von Schulleitern oder ständigen Stellvertretern grundsätzlich nicht an der betreffenden Schule verwendet werden. Dies gilt auch für sonstige Angehörige im Sinne von Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes. Darunter fallen insbesondere der/die Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister und Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.

Es ist deshalb bei allen Bewerbungen folgende Erklärung abzugeben:

„Ich erkläre, dass keines der in Abschnitt I Nr. 7 der ‚Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34)‘ genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

12. Vorlagetermine:
 - Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei der für sie zuständigen Schulleitung ein bis **spätestens 07. April 2006**
 - Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen **zusammen mit einer aktuellen Eignungs- und Leistungseinschätzung** weiter an die Regierung von Mittelfranken **bis spätestens 28. April 2006**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt in der Stadt Ansbach

Ansbach, Luitpoldschule, Grundschule-West	6512	Grundschule	264	Rektorin/ Rektor	A13+AZ	
---	------	-------------	-----	---------------------	--------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt in der Stadt Fürth

Frauenstr.	6545	Grundschule	609	Rektorin/ Rektor	A 14	2. Ausschreibung
------------	------	-------------	-----	---------------------	------	------------------

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Übernahme organisatorischer Aufgaben im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Stadt Fürth.

Erwünscht: Erfahrung in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache.

Staatliches Schulamt im Landkreis Fürth

Veitsbronn, Erich-Kästner- Volksschule	6815	Grundschule	569	Konrektorin/ Konrektor	A13	
--	------	-------------	-----	---------------------------	-----	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt/A.-Bad Windsheim

Bad Windsheim, Pastorius-Volksschule, Grundschule I	6878	Grundschule	253	Konrektorin/ Konrektor	A12+AZ	
---	------	-------------	-----	---------------------------	--------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Erwünscht: Erfahrungen im Umgang mit förderbedürftigen Kindern sowie in der Kooperation mit Förderschulen.

Staatliches Schulamt im Landkreis Roth/Stadt Schwabach

Wendelstein	6945	Hauptschule	291	Rektorin/ Rektor	A13+AZ	
-------------	------	-------------	-----	---------------------	--------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 01.03.2001 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34) wird hingewiesen.
2. a) **Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.**
 b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Al-

tersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**

- c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
 4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
 5. Für die ausgeschriebenen Funktionsstellen können sich teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte bewerben. Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
 6. Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
 7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGIG-). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
 8. Gemäß Abschn. I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 dürfen Ehegatten von Schulleitern oder ständigen Stellvertretern grundsätzlich nicht an der betreffenden Schule verwendet werden. Dies gilt auch für sonstige Angehörige im Sinne von Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes. Darunter fallen insbesondere der/die Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister und Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind. Es ist deshalb bei allen Bewerbungen folgende Erklärung abzugeben:
„Ich erkläre, dass keines der in Abschnitt I Nr. 7 der ‚Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34)‘ genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“
 9. Vorlagetermine:
 - a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **06. April 2006**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **20. April 2006**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **28. April 2006**

Aufhebung einer Stellenausschreibung

Die im Mittelfränkischen Schulanzeiger Nr. 11/2005 ausgeschriebene Rektorenstelle der BesGr. A14 an der Grund- und Hauptschule Feuchtwangen-Land wird aus dienstlichen Gründen aufgehoben.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung

Zur Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 15. Dezember 2005 Gz. 501 - 0312 - 1/06 (MfrSchAnz Nr. 1/2006, S. 6)

Bereich Staatliches Schulamt	Plan- stelle	Stunden- bedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil (Kurzform)
Stadt Nürnberg	FLin/FL m/t (HS)	bis zu 30	Hauptschule Bismarckstraße Bismarckstr. 20 90491 Nürnberg Tel. 0911/551452 Fax: 0911/556939 mail@bismarckschule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Übernahme des Unterrichts im Fach GtB und Kunst – CAD-Kenntnisse
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS oder VS)	29	Volksschule Im Knoblauchland Neunhofer Hauptstr. 73 90427 Nürnberg Tel. 0911/301103 Fax: 0911/9367547 mail@schuleimknoblauchland.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Englisch – Unterrichtseinsatz Sport – Unterrichtseinsatz und Interesse in/an Kunst und Musik – erwünscht: Interesse an Schulausgestaltung und Schulspiel – Aktive Teilnahme an der Organisation von schulischen Veranstaltungen und an der Schulentwicklung
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	25 – 29	Volksschule Im Knoblauchland Neunhofer Hauptstr. 73 90427 Nürnberg Tel. 0911/301103 Fax: 0911/9367547 mail@schuleimknoblauchland.de	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz vorzugsweise in Jgst. 1/2 – Unterrichtseinsatz in Sport, Musik, Kunst – Erfahrung bzw. Bereitschaft zur Mitarbeit in der Beratungstätigkeit der Eingangsstufe – Bereitschaft zur Übernahme der Funktion des Kindergarten-Kontaktlehrers – Aktive Teilnahme an der Organisation von schulischen Veranstaltungen und an der Schulentwicklung
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	29	Sperberschule (Grundschule) Sperberstr. 85 90461 Nürnberg Tel. 0911/4398626 grundschule@sperberschule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Teamfähigkeit – Mitarbeit in der Systembetreuung – Deutschförderunterricht – Lehrbefähigung Sport
Stadt Nürnberg	FLin/ FL (m/t) (GS und HS)	30	Buchenbühler Schule Kalchreuther Str. 130 90411 Nürnberg Tel. 0911/522174 Fax: 0911/5206957 buchenbuehlerschule@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> – Kunst-Unterricht 3. – 9. Klasse – GtB-Unterricht 7. – 9. Klasse (mit CAD-Kenntnissen) – KtB-Unterricht 7. – 9. Klasse – Mitorganisation und Gestaltung von schulischen Aktivitäten sowie Weiterführung des Schulgartens

Bereich Staatliches Schulamt	Plan- stelle	Stunden- bedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil (Kurzform)
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	29	Grundschule St. Leonhard Schweinauer Str. 20 90439 Nürnberg Tel. 0911/613564 Fax: 0911/6578738 schulleitung@grundschule-st-leonhard.de	<ul style="list-style-type: none"> – Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Eingangsklasse – Interesse an der Arbeit mit Hochbegabten – Teamfähigkeit – Mitwirkung am Schulentwicklungsprozess
Stadt Nürnberg	L (HS)	27	Bertolt-Brecht-Schule (Hauptschule) Bertolt-Brecht-Str. 39 90471 Nürnberg Tel. 0911/8187-219 Fax: 0911/8187-247 droeese@bertolt-brecht-schule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrung in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 – Lehrbefähigung Sport (männlich) – Übernahme von Unterricht im Fach PCB (Jahrgangsstufen 7 bis 9)
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	29	GTH Holzgartenschule Holzgartenstr. 14 90461 Nürnberg Tel. 0911/4625313 Fax: 0911/2314283 rektorat@holzgartenschule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	29	GTH Holzgartenschule Holzgartenstr. 14 90461 Nürnberg Tel. 0911/4625313 Fax: 0911/2314283 rektorat@holzgartenschule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Übernahme der Systembetreuung
Stadt Nürnberg	Lin/L (GS)	20 – 24	GTH Wahlerschule Holsteiner Str. 2 a 90427 Nürnberg Tel. 0911/314114 Fax: 0911/3206706 schulleitung@wahlerschule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit mit einer Außenklasse des Privaten Förderzentrums
Landkreis Ansbach	Lin/L (GS)	28	Volksschule Windsbach Jahnring 1 91575 Windsbach Tel. 09871/9210 sekretariat.vs-windsbach@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Sport Grundschule – Lehrbefähigung Englisch Grundschule – Mitarbeit Projekt „Sinus, Mathematik in der Grundschule“ – Weiterentwicklung Projekt „Faustlos“
Landkreis Ansbach	Lin/L (GS)	29	Rusam-Volksschule Grundschule Milmersdorfer Weg 7 91623 Sachsen Tel. 09827/1409 Fax: 09827/925955 rusam-vs-sachsen@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz 1./2. Jahrgangsstufe – Übernahme Systembetreuung – Interesse an Schulspiel – Lehrbefähigung Sport
Landkreis Ansbach	Lin/L (GS)	18	Luitpoldschule Rothenburg o. d. Tauber (Grundschule) Hornburgweg 26 91541 Rothenburg o. d. T. Tel. 09861/4566, Fax: 09861/4530 luitpoldschule@rothenburg.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Englisch – Interesse an einer Ausbildung zur Beratungslehrkraft

Bereich Staatliches Schulamt	Plan- stelle	Stunden- bedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil (Kurzform)
Landkreis Erlangen- Höchstadt	Lin/L (GS)	ca. 20	Private Volksschule Liebfrauenhaus Erlanger Str. 35 91074 Herzogenaurach Tel. 09132/62749 Fax: 09132/733349 schulleitung@liebfrauenhaus.de	<ul style="list-style-type: none"> – Enge Kooperation mit Hort- und Internatserziehern; Interesse am Aufbau einer Lernwerkstatt – Lehrbefähigung/Lehrerlaubnis <ul style="list-style-type: none"> - Englisch - Sport - EDV-Kenntnisse
Landkreis Fürth	Lin/L (HS)	28	Hauptschule Zirndorf Volkhardtstr. 5 90513 Zirndorf Tel. 0911/96025790 Fax: 0911/96025796 hauptschule@zirndorf.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Englisch – Erteilung von PCB – Informatik und KtB erwünscht
Landkreis Fürth	Lin/L (HS)	28	Hauptschule Zirndorf Volkhardtstr. 5 90513 Zirndorf Tel. 0911/96025790 Fax: 0911/96025796 hauptschule@zirndorf.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Englisch – Erteilung von PCB – Musik erwünscht
Landkreis Fürth	FLin/ FL m/t	15	Hauptschule Roßtal Wilhelm-Löhe-Str. 17 90574 Roßtal Tel. 09127/95990 Fax: 09127959955 grundschule@rosstal.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung zur Erteilung des Unterrichtes in KtB und GtB – erwünscht: Erteilung von Informatikunterricht
Landkreis Fürth	Lin/L (GS)	20 – 28	Volksschule Großhabersdorf Grund- und Hauptschule Sonnenblick 4 90613 Großhabersdorf Tel. 09105/993880 Fax: 09105/993889 info@volksschule-grosshabersdorf.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Sport einschließlich Schwimmen – erwünscht: Lehrbefähigung Englisch
Landkreis Fürth	L (HS)	18 – 28	Volksschule Großhabersdorf Grund- und Hauptschule Sonnenblick 4 90613 Großhabersdorf Tel. 09105/993880 Fax: 09105/993889 info@volksschule-grosshabersdorf.de	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussetzung: Sportunterricht Knaben – erwünscht: GtB-Unterricht (mit CAD-LG) Physik
Landkreis Nürnberger Land	L (HS)	28	Hauptschule Feucht Schulstr. 5, 90537 Feucht Tel. 09128/929550 Fax: 09128/929592 rektor@hs-feucht.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Sport, männlich – Lehrbefähigung ev. Religion – Lehrbefähigung Englisch – Übernahme von Informatikunterricht oder Lehrbefähigung Musik
Landkreis Nürnberger Land	Lin (HS)	28	Hauptschule Feucht Schulstr. 5 90537 Feucht Tel. 09128/929550 Fax: 09128/929592 rektor@hs-feucht.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung Sport, weiblich – Lehrbefähigung ev. Religion – Lehrbefähigung Englisch – Übernahme von Informatikunterricht oder Lehrbefähigung Musik

Bereich Staatliches Schulamt	Plan- stelle	Stunden- bedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil (Kurzform)
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	Lin/L (GS)	ca. 25	Volksschule Wendelstein (Grundschule) Sperbersloher Str. 17 90530 Wendelstein Tel. 09129/401162 Fax: 09129/401174 sekretariat.vs-wendelstein@web.de	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatz vorwiegend 3. und 4. Jahrgangsstufe – fundierte EDV-Kenntnisse – Betreuung Zeugnisprogramm – erwünscht: Vocatio
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	FL m/t (HS)	30	Johannes-Kern-Schule Hauptschule Paul-Goppelt-Str. 4 91126 Schwabach Tel. 09122/69040 Fax: 09122/690413 Kernbeisser@jks.softpoint.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung GtB (7. – 10. Klasse) – Lehrbefähigung Sport, männlich (5. – 10. Klasse)
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	FLin/ FL m/t (HS)	22 – 30	Johannes-Kern-Schule Hauptschule Paul-Goppelt-Str. 4 91126 Schwabach Tel. 09122/69040 Fax: 09122/690413 Kernbeisser@jks.softpoint.de	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbefähigung KtB (7. – 10. Klasse)
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	Lin/L (GS)	min. 24	GTH I Johannes-Helm-Schule Penzendorfer Str. 10 91126 Schwabach Tel. 09122/937150 Fax: 09122/937145 rektor@johannes-helm-schule.de	<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit im Kooperationsmodell mit der Lebenshilfe Schwabach – 3. Jahrgangsstufe
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	Lin/L (GS)	29	Christian-Maar-Schule Grundschule Galgengartenstr. 3 91126 Schwabach Tel. 09122/836874-75 Fax: 09122/839368 cms_sc@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> – Jgst. 1/2 – Englisch – ev. Religion – gute EDV-Kenntnisse
Landkreis Roth/Stadt Schwabach	Lin/L (GS)	29	Christian-Maar-Schule Grundschule Galgengartenstr. 3 91126 Schwabach Tel. 09122/836874-75 Fax: 09122/839368 cms_sc@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> – Jgst. 3/4 – Englisch – Sport/Schwimmen – gute EDV-Kenntnisse

Es wird darauf hingewiesen, dass sich auf diese ausgeschriebenen Stellen nur Lehrkräfte bewerben können, die im kommenden Schuljahr sicher zur Dienstleistung in Mittelfranken zur Verfügung stehen. Damit kann die Bewerbung folgender Lehrkräfte nicht berücksichtigt werden:

- Lehrkräfte aus anderen Regierungsbezirken und anderen Bundesländern,
- Prüflinge 2006, Wartelistenbewerber, Freie Bewerber,

Beurlaubte Lehrkräfte können nur dann versetzt werden, wenn sie bereit sind ihre Beurlaubung so zu beenden, dass der Dienst ab Schulbeginn angetreten werden kann.

Mit den Bewerbungsunterlagen sind ggf. Nachweise über in der Stellenausschreibung geforderte Qualifikationen vorzulegen.

Die o.g. Stellenbesetzungen stehen im Zusammenhang mit der Personalzuweisung der Regierung im Rahmen der Klassenbildung. Über die Versetzung in einen anderen Schulamtsbezirk entscheidet deshalb die Regierung von Mittelfranken abschließend.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Bewerbung keinen Anspruch auf eine Versetzung und auch keinen Bewerberverfahrensanspruch begründet.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt bis:	05.04.2006
Weiterleitung an das Zielschulamt bis:	12.04.2006
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung bis:	24.04.2006
Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt bis:	12.05.2006
Absagen/unverbindliche Zusage an Bewerber durch Schulleitung nach dem:	02.06.2006
Meldung der Ergebnisse an Regierung bis:	09.06.2006

Formblätter für Bewerberinnen und Bewerber sind im Internet unter der Adresse www.regierung.mittelfranken.bayern.de (Downloadbereich >> Bildung >> „Bewerbung um die im Mittelfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Stelle“) oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Kontaktstudium „Englischunterricht an der Hauptschule - Sprachpraxis“

Das einsemestrige Kontaktstudium richtet sich ausschließlich an Hauptschullehrer, vorrangig ohne Englischstudium oder andere nachweisbare Qualifikationen in der englischen Sprache.

Es findet jeweils montags von 15.45 – 17.15 Uhr an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität (90478 Nürnberg, Regensburger Straße 160, Raum 1.121) statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 beschränkt.

Erste Veranstaltung: Montag 24. April 2006

Gebühr: 50 Euro

Abschluss:

- 1) Zertifikat des Bayerischen Kultusministeriums und der Universität (als Fortbildungsveranstaltung anerkannt) nach Prüfung oder Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme (ohne Prüfung)
- 2) Bestätigung über Baustein Sprachpraxis der Fortbildungsoffensive (ohne Prüfung)

Inhalt: Intensives Sprachtraining im Multimedia-Labor der Universität mit englischen Muttersprachlern in 12 Unterrichtseinheiten, kombiniert mit Selbstlernzeiten.

Anmeldung:

Verbindlich per Fax oder E-mail (vollständige Angaben zur Person, Adresse der Schule) bei:

Lehrstuhl für Didaktik
der Englischen Sprache und Literatur
Herrn Dr. Heiner Böttger
Regensburger Straße 160
90478 Nürnberg
Telefon: 0911-5302-553(-585)
Fax: 0911 -5302-749
E-Mail: didengl@ewf.uni-erlangen.de
www.englischdidaktik.ewf.uni-erlangen.de

Arbeitsgemeinschaft Schulberatung in Mittelfranken e.V. (ASchuM e.V.)

Am Mittwoch, 17. Mai 2006, findet in Fürth-Stadeln die diesjährige Fortbildungsveranstaltung für Beratungslehrer, Schulpsychologen und Mitarbeiter in der Schulberatung statt zum Thema:
„Aktueller Stand der Diagnostik und Behandlung bei ADHS“

Leitung: Rainer Riedel,
Ginsterweg 15
90602 Seligenporten
Tel.: 09180/2836, Fax: 09180/2776

Dauer: 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hans-Sachs-Straße 30
90765 Fürth
(Nebengebäude der Grundschule)

Tagungsprogramm:

- Ärzte der Universitätsklinik Erlangen: Behandlung von ADHS durch Neuro-Feedback
- Im Nachmittagsprogramm geht es um den Umgang mit ADHS-Kindern im schulischen Bereich

Die schriftliche Anmeldung zur Tagung wird bis spätestens **05. Mai 2006** an die Arbeitsgemeinschaft Schulberatung Mittelfranken e.V., Ingrid Streck, Hans-Sachs-Straße 30, 90765 Fürth, erbeten.

E-Mail-Anmeldung ist möglich:
info@gs-hans-sachs-fuerth.de oder
schulberatung@freenet.de

Die Fortbildung wird als dienstliche Veranstaltung anerkannt. Unkosten für die Tagung (Fahrkosten, Tagegelder etc.) können nicht übernommen werden.

Weitere Informationen

Anträge von Lehrern/Fachlehrern auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 10. Februar 2006 Gz. 40.2.1-0321-2/06

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 07.02.2006 Nr. IV.3 - 5 P 7009 - 4.8317 mitgeteilt:

„Es ist seit Jahren erforderlich, zur Deckung des Lehrbedarfs Lehrkräfte in anderen als dem gewünschten Regierungsbezirk einzustellen. Eine Reihe dieser Lehrkräfte stellt in den nachfolgenden Jahren einen Antrag auf Versetzung in seinen Heimatregierungsbezirk. Es ist seit Jahren zu beobachten, dass sich eine zunehmende Zahl an Antragstellern mit Schreiben direkt oder indirekt an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wendet und um Berücksichtigung ihres Antrags bittet.

Das Staatsministerium weist darauf hin, dass die Entscheidung über die Anträge in jedem Einzelfall die Regierung trifft. Die von den Bewerbern gestellten Anträge liegen dem Staatsministerium nicht vor und könnten somit auch nicht gewürdigt werden. Das Staatsministerium ist an der Versetzung von Lehrkräften zwischen den Regierungsbezirken nur insoweit beteiligt als es im Rahmen

der Personalplanung eine feste Zahl an Versetzungsmöglichkeiten in die jeweiligen anderen Regierungsbezirke vorgibt. Die namentliche Festlegung erfolgt ausschließlich durch die Regierung. Grundlage dieser Versetzungskontingente sind die Berechnungen des Lehrbedarfs für jeden Regierungsbezirk. In diesen Wert wird der Lehrerausgleich bereits miteinbezogen.

Die Lehrkräfte werden daher gebeten, von Eingaben an das Staatsministerium abzusehen.“

Die Schulleitungen werden gebeten, betroffene Lehrkräfte an ihrer Schule auf diese Bekanntmachung gesondert hinzuweisen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

„Girls' Day“ – Mädchen Zukunftstag am 27. April 2006

Auszug aus dem Schreiben des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2006 Nr. III.5 - 5 S 4305.15 - 6.792 an die Leiterinnen und Leitern der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen:

„... am 27. April 2006 findet zum sechsten Mal in Deutschland der „Girls' Day“ - Mädchen Zukunftstag statt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer zahlreiche Unternehmen, Behörden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen in der ganzen Bundesrepublik im Rahmen dieses Aktionstages die Türen ihrer Werkstätten, Büros und Labors für Mädchen öffnen und Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Dadurch soll bei den Schülerinnen das Interesse an technischen und techniknahen Berufen geweckt bzw. verstärkt werden - jenen Berufsfeldern also, in denen Frauen nach wie vor eher unterrepräsentiert sind.

Der „Girls' Day“ stellt eine hervorragende Ergänzung zu der in der Schule geleisteten Erziehungsarbeit im Sinne der Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern dar. Das Anliegen des Aktionstages findet daher unsere volle Unterstützung.

Wir möchten Sie deshalb bitten, die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 in geeigneter Weise auf die Informationsangebote rund um den „Girls' Day“ hinzuweisen (Internetauftritt der bundesweiten Koordinierungsstelle www.girls-day.de), Interessentinnen durch eine Unterrichtsbefreiung die Teilnahme an den vor Ort angebotenen Veranstaltungen zu ermöglichen und darauf hinzuwirken, dass der 27. April 2006 in den betroffenen Klassen von schriftlichen Leistungserhebungen soweit wie möglich freigehalten wird.

Weitere Informationen zum „Girls' Day“ erhalten Sie auch bei der Berufsberatung und der Beauftragten für Chancengleichheit in Ihrer örtlichen Agentur für Arbeit. ...

Wir bitten Sie, interessierte Schülerinnen vorsorglich darauf hinzuweisen, dass in den vergangenen Jahren bei der Vergabe von Plätzen in manchen

Firma Kinder von Mitarbeitern bevorzugt berücksichtigt wurden. ...“

Es wird empfohlen, den Schülerinnen, die selbst keinen Internet-Zugang haben, eine online-Anmeldung über die Schule zu ermöglichen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Staatliche Förderung der privaten Förderschulen nach Art. 34 BaySchFG

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 16. Februar 2006 Gz. 44.4-5313

Das Verzeichnis der staatlich geförderten privaten Volksschulen und Förderschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken (SchAnz 1976, S. 13 ff), zuletzt ergänzt mit RegBek vom 28.10.2005 (SchAnz 11/05), wird wie folgt ergänzt:

Name der Schule Förderbeginn / Auflösung o. ä.	Schulträger
<p><u>B Private Förderschulen</u> <u>hier: Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung</u></p> <p><u>Zu Nr. 1</u> Förderzentrum, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung mit Klassen für Kranke in Altdorf <u>hier: Trägerwechsel</u> und <u>zu Nr. 20</u> Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Auhof (Comenius-Schule) <u>hier: Trägerwechsel</u></p>	<p>Wechsel des Schulträgers jeweils zum 01.01.2006.</p> <p>Als neuer Träger wurde genehmigt: Die Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH-RDB mit Sitz in Schwarzenbruck</p>
<p><u>B Private Förderschulen</u> <u>hier: Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung</u></p> <p><u>Zu Nr. 11</u> Schule zur Erziehungshilfe in Rummelsberg <u>hier: Trägerwechsel</u> und <u>zu Nr. 27</u> Sonderpädagogisches Förderzentrum Altdorf <u>hier: Trägerwechsel</u></p>	<p>Wechsel des Schulträgers jeweils zum 01.01.2006</p> <p>Als neuer Träger wurde genehmigt: Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH-RDJ mit Sitz in Schwarzenbruck</p>

Name der Schule Förderbeginn / Auflösung o. ä.	Schulträger
<p>D <u>Private Förderschulen</u> <u>hier: berufliche Schule zur sonderpädagogischen Förderung</u></p> <p><u>Zu Nr. 1</u> Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in Altdorf <u>hier: Trägerwechsel</u> und <u>zu Nr. 8</u> Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung im Berufsbildungswerk Rummelsberg <u>hier: Trägerwechsel</u></p>	<p>Wechsel des Schulträgers jeweils zum 01.01.2006</p> <p>Als neuer Träger wurde genehmigt: Die Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH-RDB mit Sitz in Schwarzenbruck</p>
<p>D <u>Private Förderschulen</u> <u>hier: berufliche Schulen zur sonderpädagogischen Förderung</u></p> <p><u>Zu Nr. 6</u> Berufsschule zur Erziehungshilfe in Rummelsberg <u>hier: Trägerwechsel</u></p>	<p>Wechsel des Schulträgers zum 01.01.2006</p> <p>Als neuer Träger wurde genehmigt: Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH-RDJ mit Sitz in Schwarzenbruck</p>
<p>D <u>Private Förderschulen</u> <u>hier: berufliche Schulen zur sonderpädagogischen Förderung</u></p> <p><u>Zu Nr. 12</u> Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen in Weißenburg <u>hier: Trägerwechsel</u></p>	<p>Wechsel des Schulträgers zum 01.01.2006</p> <p>Als neuer Träger wurde genehmigt: Die Rummelsberger Dienste für Menschen Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) mit Sitz in Schwarzenbruck</p>

Dr. Bauer, Ltd. Regierungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger

Die Diakonie Neuendettelsau sucht zum 1. August 2006 für die Leitung des Privaten Förderzentrums St. Martin Bruckberg-Neuendettelsau, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, **eine Schulleiterin/einen Schulleiter (A15)**.

Zurzeit werden am Förderzentrum St. Martin 252 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen sowie 38 Kinder in 5 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert. Davon sind 109 Schüler und 32 SVE-Kinder im Schulhaus St. Martin in Bruckberg, 97 Schülerinnen und Schüler und 2 SVE-Gruppen im Schulhaus St. Laurentius bzw. im Friedenshort in Neuendettelsau untergebracht. Zurzeit werden noch 2 Unterrichtgruppen mit insgesamt 14 Schülern in Himmelkron geführt.

Eine Bewerbung mit Darstellung des bisherigen beruflichen Werdegangs und der besonderen Fähigkeiten und Fortbildungen bitten wir bis **03. April 2006** an die Diakonie Neuendettelsau, z.Hd. Abteilungsdirektor Pfr. Erwin Meister, Wilhelm-Löhe-Straße 23, 91564 Neuendettelsau, Telefon: 09874/86340, zu senden. Dort können auch nähere Informationen eingeholt werden.

Eine Mitgliedschaft in einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angeschlossen ist und die Bejahung unseres diakonischen Auftrags werden vorausgesetzt.

Die Anstellung kann privat bei der Diakonie Neuendettelsau oder gemäß Artikel 33 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger erfolgen.

Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH suchen zum 01.08.2006 für die Private Schule zur Erziehungshilfe in Rummelsberg **eine Sonderschulleiterin/ einen Sonderschulleiter (A 15)**.

An der staatlich anerkannten Schule werden in der Grund- und Hauptschulstufe und spezifischen Intensivklassen derzeit 170 Schüler in 18 Klassen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden gleichzeitig in einer stationären, teilstationären oder ambulanten Hilfemaßnahme nach dem SGB VIII betreut. Das Spezifikum der Rummels-

berger Kinder- und Jugendhilfe besteht in der engen Verzahnung der schulischen Förderung und der heilpädagogischen bzw. therapeutischen Betreuung der Klienten.

Wir erwarten:

Eine engagierte, berufserfahrene Persönlichkeit, die Menschen zu motivieren versteht und die Bereitschaft mitbringt, innovative und zukunftsweisende Bildungskonzepte im Rahmen eines Jugendhilfeverbundes zu entwickeln.

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen (Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik und möglichst Lernbehindertenpädagogik),
- enge Kooperation mit den Einrichtungen der Rummelsberger Kinder- und Jugendhilfe,
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit sowie Organisationstalent,
- die Bereitschaft, Schul- und Qualitätsentwicklungsprojekte zu planen und umzusetzen,
- eine positive Grundeinstellung zur evangelischen Kirche und die Identifikation mit dem diakonischen Auftrag des Schulträgers.

Der Träger erwartet von den Bewerberinnen und Bewerbern die Bereitschaft, sich einem Auswahlverfahren (Potentialanalyse) zu unterziehen.

Wir bieten:

Zusammenarbeit mit einem qualifizierten und aufgeschlossenem Kollegium; die Chance, das Profil der Schule weiterzuentwickeln und zu prägen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **07.04.2006** an:

Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen
Herrn Diakon Oerthel
Rummelsberg 20a
90588 Schwarzenbruck

Die Regens-Wagner-Schule Zell, Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Hören und weiterer Förderbedarf, Föhrenweg 5, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09177 - 97280 sucht **eine Sonderschulleiterin / einen Sonderschulleiter (A 14)**.

Schulträger ist die Regens-Wagner-Stiftung Zell, vertreten durch die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen.

Im Schuljahr 2005/06 führt die staatlich anerkannte Regens-Wagner-Schule Zell vier BVJ-Klassen so-

wie zwei jahrgangsübergreifende Teilzeitklassen zur Ausbildung als Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/-in und zur Ausbildung als Garten- und Landschaftsbaufachwerker/-in.

Erwartet werden:

- Solidarität zum kirchlichen Träger und das Mittragen von dessen Grundsätzen
- fachliche und pädagogische Qualifikation sowie Erfahrung im Bereich der Hörgeschädigten-, der Lernbehinderten- bzw. der Geistigbehindertenpädagogik oder die Bereitschaft, sich einzuarbeiten
- Erfahrung in der beruflichen Ausbildung Behinderter und grundlegendes Wissen in einem Berufsfeld bzw. die Bereitschaft, sie zu erwerben
- ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen sowie physische und psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Mitwirkung bei der aktiven Gestaltung der Schulentwicklung und der konzeptionellen Entwicklung der Schule und zur Kooperation mit den Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsbereichen der Einrichtung
- fundierte Kenntnisse in der Informations- und Kommunikationstechnik zur Betreuung der in der Schule vorhandenen Ausstattung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **07.04.2006** an die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen, Tel.: 09071 502-102.

Die Lebenshilfe Fürth e.V. sucht zum Beginn des Schuljahres 2006/2007 für das Sonderpädagogische Förderzentrum in Oberasbach, Teilzentrum 1, **eine Sonderschulkonrektorin/ einen Sonderschulkonrektor (A14+AZ).**

Die Lebenshilfe Fürth e.V. eröffnete in Kooperation mit dem Landkreis Fürth zum Schuljahresbeginn 2003/04 in Oberasbach ein Sonderpädagogisches Förderzentrum, Teilzentrum 1, (1.- 4. Jahrgangsstufe mit SVE) für Kinder aus dem Landkreis Fürth.

Die Schule hat den Auftrag, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung im Vorschul- und Grundschulbereich zu betreuen. Sie arbeitet eng mit dem Teilzentrum 2 des Sonderpädagogischen Förderzentrums Cadolzburg zusammen, das den gleichen Auftrag für Kinder der Hauptschulstufe (5.-9. Jahrgangsstufe) wahrnimmt.

Erwartet werden insbesondere

- abgeschlossenes Studium der Sonderpädagogik mit Studienrichtung Lernbehindertenpädagogik und / oder Sprachbehindertenpädagogik oder Körperbehindertenpädagogik (1. und 2. Staatsexamen, mehrjährige Berufserfahrung an einer entsprechenden Schule)
- Identifikation mit den Zielen, Grundlagen und Aufgaben der Lebenshilfe
- Bereitschaft und Fähigkeit, mit der Schulleitung, dem ehrenamtlichen Vorstand, der Geschäftsführung, den Eltern und anderen Einrichtungen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten
- gute EDV-Kenntnisse
- Mitarbeit beim Prozess einer zukunftsorientierten und innovativen inneren Schulentwicklung
- Offenheit für kooperative und moderne Unterrichtsformen
- enge inhaltliche Zusammenarbeit mit der an die Schule angeschlossenen Tagesstätte

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bis spätestens **07.04.2006** an die Geschäftsführung der Lebenshilfe Fürth e.V., Aldringerstr. 5, 90768 Fürth.

Die Lebenshilfe für Behinderte Schwabach-Roth e.V. sucht für das Private Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Waikersreuther Straße 11a - 13, 91126 Schwabach, **eine Sonder-schulrektorin/einen Sonderschulrektor (A14+AZ).**

An der Schule werden zur Zeit 120 Schüler in 12 Klassen unterrichtet, die Schulvorbereitende Einrichtung (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) besuchen 42 Kinder in 6 Gruppen, dazu kommen 33 Kinder in 3 Gruppen einer Schulvorbereitenden Einrichtung für entwicklungsverzögerte Kinder. Die Schule kooperiert mit einer Tagesstätte mit 21 Gruppen.

Außer dem schulischen und vorschulischen Bereich unterhalten wir als gemeinnütziger Trägerverein ein breites Spektrum an Einrichtungen, das von der Frühförderung über Wohnstätten und Werkstätten bis hin zu einer Seniorentagesstätte, der Offenen Behindertenarbeit und einem Betreuungsverein reicht.

Das komplexe System von Außenklassen der eigenen Schule wie der Volksschule im Hause sowie die außerhäusig geförderten Kinder der Schulvorbereitenden Einrichtung verlangen über die fachliche Qualifikation hinaus ein besonderes Geschick

in der Kommunikation mit anderen Schulträgern, kommunalpolitisch Verantwortlichen sowie der Schulaufsicht der allgemeinen Schule.

Als Bewerberin / Bewerber sollten Sie eine abgeschlossene Ausbildung zum Sonderschullehrer / zur Sonderschullehrerin möglichst mit Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik und eine mehrjährige Unterrichtspraxis sowie Erfahrungen in einer Leitungsfunktion vorweisen können.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich mit den Zielen, Grundlagen und Aufgaben der Lebenshilfe identifizieren können. Ihre Fähigkeit und die Bereitschaft, mit dem Vorstand des Vereins, der Geschäftsführung, den Eltern und den anderen Einrichtungen des Vereins vertrauensvoll zusammen zu arbeiten prägen Ihre Arbeit ebenso wie Ihr Durchsetzungsvermögen, aber auch Ihre Fähigkeit zu kommunizieren und zu integrieren.

Wenn Sie ideenreich und engagiert der konzeptionellen Weiterentwicklung unseres Förderzentrums Impulse geben wollen und dabei sowohl die administrativen Aufgaben als auch den verantwortungsvollen Umgang mit den zugewiesenen finanziellen Mitteln im Focus behalten, freuen wir uns auf ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsstelle der Lebenshilfe richten.

Die Blindenanstalt Nürnberg e.V. als Träger des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg sucht zum nächstmöglichen Termin für sein Berufliches Schulzentrum zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Sehen, **eine Konrektorin/einen Konrektor** (ständige Vertreterin/ständiger Vertreter des Schulleiters) (SoKR A14+AZ bzw. StD A15)

Das Berufliche Schulzentrum zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Sehen, bildet in den Berufsfachschulen für Büroberufe, Hauswirtschaft, Massage, Physiotherapie, Musik und der Berufsschule mit Teilzeitklassen: für Korbmacher und Stuhlflechter, den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) und Vollzeitklassen: BGJ/BVJ Büro, Hauswirtschaft, Massagevorkurs z. Z. 231 Schülerinnen/Schüler in 21 Klassen aus.

Nach Möglichkeit sollten die Stellen mit verbeamteten Lehrkräften auf dem Wege der Zuweisung zum privaten Schulträger besetzt werden. Für die Besetzung kommen Lehrkräfte aus der Laufbahn der Sonderschullehrer oder des Lehramts für berufliche Schulen in Betracht, die über eine

entsprechende Qualifikation bzw. langjährige Erfahrung im Bereich der Blinden- und Sehbehindertenarbeit verfügen.

Zu den Aufgaben der ständigen Vertreterin / des ständigen Vertreters des Schulleiters zählen die Zuständigkeit für alle pädagogischen Aspekte und deren Ausdifferenzierung (Lehrpläne, Fortbildungen) und die Schulentwicklung inklusive der Evaluation. Die Bewerberin / der Bewerber sollte über einschlägige Führungskompetenzen verfügen und insbesondere bei der Personalentwicklung mitarbeiten können. Darüber hinaus wird die Mitwirkung bei der Pflege der Kontakte zu den Kammern und den Betrieben erwartet sowie die Unterstützung aller Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung der Schülerinnen und Schüler. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Mitarbeit in Prüfungsausschüssen der Kammern.

Erwartet werden:

- Identifizierung mit dem Leitbild, den Zielen und Aufgaben des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte
- Bereitschaft, sich über die schulischen Belange hinaus für das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte einzusetzen
- informationstechnische Kenntnisse und Fertigkeiten für die Umsetzung des unterrichtlichen Einsatzes elektronischer Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern, allen Abteilungen des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte und den mit für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung befassten außerschulischen Organisationen und Behörden
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Organisationsgeschick

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **7.04.2006** an die Direktion der Blindenanstalt Nürnberg e.V., Brieger Straße 21, 90471 Nürnberg, Tel. 0911 8967 111

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 33 Abs. 2 BaySchFG - bei der für sie zuständigen Schulleitung ein bis spätestens **07. April 2006**.

Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen **zusammen mit einer aktuellen Eignungs- und**

Leistungseinschätzung weiter an die Regierung von Mittelfranken bis spätestens **28. April 2006**.

2. Die Bewerberin/der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KMBek vom 15. Januar 2001 Nr. IV./6-P7010/1-4/ 1025 -KWMBI I S. 34). Eine evtl. Beförderung ist bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen sowie dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.
3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern; Ausschreibung einer Referentenstelle beim Landeskirchenamt

Die Stelle eines pädagogischen Referenten für Schulwesen, Bildung, Religionsunterricht in der Abteilung D des Landeskirchenamtes (Gesellschaftsbezogene Dienste) ist zum 01. September 2006 zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit (Pädagogin/Pädagoge mit Bevollmächtigung für den evang. Religionsunterricht oder eine/n ordinierte/n Theologin/Theologen), die eine längere Erfahrung in Leitungstätigkeit vorzuweisen hat.

Pädagogische Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sicheres Einfühlungs- und Urteilsvermögen, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen, Führungsverhalten und ausgeprägte Leitungs-, Konzeptions- und Durchsetzungsfähigkeit werden erwartet.

Die Bewerberin/der Bewerber muss evangelisch-lutherischen Bekenntnisses sein und die unbefristete Bevollmächtigung erworben haben.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Operative Leitung der Handlungsfeldkonferenz 3 (Erziehung, Bildung, Religionsunterricht)
- Gremienarbeit und Vertretung der Landeskirche in den entsprechenden Arbeitsbereichen
- Fachaufsicht über die Beauftragten und Einrichtungen der Arbeitskreise
- Allgemeine Bildungsfragen und Schulpolitik mit regelmäßigen Kontakten zu staatlichen und kirchlichen Einrichtungen
- Religionsunterricht aller Schularten incl. aller Kontakte (Lehrpläne, Lehr- und Lernmittel, pädagogische Fragen, Aus-, Fort-, und Weiterbildung, befristete und unbefristete Bevollmächtigungen)
- Schulbeauftragte und Kirchenkreisschulbeauftragte
- Religionspädagogen/innen (fachliche Fragen)

Die Stelle ist mit der Besoldungsstufe A 15 bewertet.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden bis **30. März 2006** erbeten an das Personalreferat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Landeskirchenamt, Meiserstraße 11 - 13, 80333 München.

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referentenaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter Telefon 089/5595-294 an Herrn Päd. Direktor Wolfgang Henninger.

Lebenshilfe Würzburg

Die Lebenshilfe Würzburg e.V. sucht ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Christophorus-Schule in Würzburg, einem privaten Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, **eine Schulleiterin/einen Schulleiter**.

Weitere Informationen unter:
www.lebenshilfe-wuerzburg.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Lebenshilfe Würzburg e.V.,
Geschäftsführung,
Mainastr. 38,
97080 Würzburg
Tel.: 0931/41990-30
Email: gf@lebenshilfe-wuerzburg.de

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Für unser Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung mit Tagesstätte in Straubing, suchen wir zum 1. August 2006 die **stellv. Schulleiterin/den stellv. Schulleiter** mit Lehramt für Förderschulen

Für unser Privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit Tagesstätte in Abensberg-Offenstetten, suchen wir zum 1. August 2006 die **stellv. Schulleiterin/den stellv. Schulleiter** mit Lehramt für Förderschulen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis

07. April 2006 an:

Katholische Jugendfürsorge

Herrn Peter Wichelmann,

Orleansstraße 2a

93055 Regensburg;

Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60

Fax: (09 41) 7 98 87-1 57

Weitere Informationen:

www.kjf-regensburg.de

5. Sonderpädagogischer Tag Erlangen

Veranstalter: Stadt Erlangen, Kinderförderung Erlangen e.V., Sachgebiet Förderschulen der Regierung von Mittelfranken, BLLV, GEW, KEG, vds

Veranstaltungsort: Sonderpädagogisches Förderzentrum Erlangen, Stintzingstr. 22, 91052 Erlangen, Tel. 09131 9411580, verwaltung@sfz-e.de

Mittwoch 29. März 2006

Konzepte in der Sonderpädagogik

14.00 - 15.30 Uhr

- Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister G. Lohwasser
- Grußwort der Regierung von Mittelfranken
- Grußwort des Elternbeiratsvorsitzenden, Prof. Dr. Dr. S.A. Bahadir
- Prof. Dr. G. Moll: Erlanger Kinderkanon

16.00 - 17.00 Uhr

- Dr. R Albert: Prädikative Faktoren und klinische Hinweise auf vermehrte Gewaltbereitschaft bei Kindern
- F. Rumpler, Team der Schule für Kranke: Täglich in der Schule, aber chronisch krank. Wie kann die Schule diesen Kindern helfen?
- M. Rogge: Die aktuellen Entwicklungen im Be-

reich der Beruflichen Rehabilitation

- P. Möhrlein-Dufner/B. Schäfer: Mehrsprachigkeit – Problem oder Chance?
- C. Drews/J. Schinhammer: Behinderte und nichtbehinderte Kinder lernen gemeinsam bei intensiver Kooperation

17.30 - 18.30 Uhr

- Prof. Dr. R. Castell: Förderschule unverzichtbar – Wissenschaft und Praxis
- C. Rohfleisch: Besonderheiten beim Lernprozess von ADS-Kindern – Ableitungen für den Unterricht und den Schulalltag
- St. Bauer/ M. Strößenreuter: Projekte am Förderzentrum – Ballast oder Chance?
- B. Buchholz: „Was heißt hier einer, die spinnen doch alle in der Klasse“. Arbeit mit schwierigen Klassensituationen
- J. Schmied/ P. Bauer: Die Werkstufe der Merianschule: Fit für die Arbeit – fit für das Leben

19.00 - 20.30 Uhr

- Dr. O. Kratz: Die stille Not - Erkennen und Behandeln internalisierender Störungen bei Schülerinnen und Schülern.

Donnerstag 30. März 2006

Anregungen zur Unterrichtsentwicklung

14.00 - 15.00 Uhr

- E. Ullmann, Dipl. Psych.: Förderdiagnostik - Diagnostische Förderung

15.30 - 16.30 Uhr

- F. Graßl: Software zum Einsatz bei Rechenstörungen
- B. Reuter/A. Hirschmann/K. Stricker: „Eine Schule für alle“ - SchülerInnen mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam
- H. Anschlag: Pädagogische Therapie bei Lese-Rechtschreibschwäche
- M. Weidner: Regeln, Rituale, soziales Lernen als Grundlage für Lernerfolg
- A. Kroth: Das neue Fach Berufs- und Lebensorientierung (BLO) - wirklich neu – oder alter Wein in neuen Schläuchen?

17.00 - 18.00 Uhr

- Dr. M. Jülich: Die Welt zu Gast bei Freunden: A time to make friends. Englischunterricht am Förderzentrum
- D. Held: Die Schulstation der E-Schule Schnaittach – unsere Alternative zum Time-out-Raum
- H. Schneider/U. Wich/C. Fischer/M. Schwemmlin: Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht
- B. Lorenz: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam“ Strategiegeleitete Förderung von lese-rechtschreibschwachen SchülerInnen

18.15 - 19.15 Uhr

- J. Schiller: Mediator-Workshop: Präsentieren und Programmieren mit Förderschülern
- B. Hauken/H.P. Brühle: Teilleistungsstörungen im Förderschulalltag – Diagnostik und Förderung konkret
- C. Kampe: Einführung in die Arbeit mit Wochenplänen – individuelles Lernen in der Förderschule
- T. Bauer/S. Meyer: Das räumliche Vorstellungsvermögen schulen - Stationentraining (1,5 Stunden Zeitbedarf)

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Im Schulhof stehen Parkplätze zur Verfügung. Eintritt für beide Tage 3,00 €. Der über 100-seitige Tagungsbericht mit Kurzfassungen aller Referate kostet 3,00 €.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Schulspende-Aktion vom 1. bis 31. März 2006

An die Schulen im Regierungsbezirk

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 01. März bis 31. März an den bayerischen Schulen seine Schulspende durch. Unter dem Motto „**Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden**“ dient die Aktion der Friedenserziehung der Schuljugend. Einvernehmlich mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der Bezirksregierung der Oberpfalz werden Schulleiterinnen und Schulleiter gebeten, die Teilnahme an der Schulspende der Lehrerschaft und dem Elternbeirat zu empfehlen und eine Sammlung bei den Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. Während dieser Sammlungszeit bitten wir die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht auf die geschichtliche Verpflichtung zum Bau und zur Pflege von Kriegsgräberstätten hinzuweisen.

Im März des Jahres 2005 hat der Volksbund die Jugendbegegnungsstätte Golm auf Usedom eröffnet, in der insbesondere die deutsch-polnische Begegnung gefördert werden soll. Bereits im vergangenen Jahr haben sich zahlreiche Jugendliche aus Deutschland, Polen, Belgien, Finnland und Schweden in der Einrichtung zu historisch-politischen Bildungsprojekten getroffen. Der Volksbund ist der einzige Kriegsgräberdienst der Welt, der Jugendbegegnungsstätten unterhält: in Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlan-

den und in Deutschland. Die jeweils benachbarten Kriegsgräberstätten werden gezielt als Lernorte genutzt.

Mit seiner Schularbeit verbindet der Volksbund das Ziel, Schülerinnen und Schüler an die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu führen und sie für die Folgen zu sensibilisieren. So pflegen Jugendliche Kriegsgräberstätten, um diese als Mahnung zum Frieden zu erhalten. Weiterhin bieten wir über die direkte Zusammenarbeit mit unseren acht bayerischen Bezirksverbänden Schülern und Lehrern vielfältige Unterstützung bei der Gestaltung und Verwirklichung von Projekten zur Kriegsgräberpflege und bei der aktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Das Thema unseres diesjährigen Preisausschreibens lautet: „... mit kleinen Schritten Frieden schaffen“. Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Über seine Schul- und Jugendarbeit informiert der Landesverband Bayern auch ausführlich im Internet unter www.volksbund.de. Wir bitten alle Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, sich an der Schulspende zu beteiligen. Dafür danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Inhofer
Regierungspräsident
von Mittelfranken
Bezirksvorsitzender

Elfriede Hirschmann
Leiterin des Bereichs Schulen
bei der Regierung von Mittelfranken

Preisausschreiben:

Das Thema des diesjährigen Preisausschreibens lautet: „... mit kleinen Schritten Frieden schaffen“. Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Die Ausschreibungen hierzu gingen den Schulen bereits im Herbst 2005 zu.

Einsendungen bis zum **7. April 2006** an:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge,
Pädagogischer Landesbeirat,
Maillingerstraße 24,
80636 München,
Tel: 089/188077, Fax: 089/186670,
Internet: <http://www.volksbund.de>
E-Mail: VOLKSBUND.BAY@t-online.de

Schullandheimsammlung

Vom 13. bis 19. März 2006 findet wieder mit Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern die diesjährige Schullandheimsammlung statt. Die entsprechenden Sammelunterlagen werden den Schulleitungen mit der Bitte um Weitergabe rechtzeitig zugestellt.

Das Schullandheimwerk bittet trotz der zusätzlichen Arbeitsbelastung für die Lehrkräfte um eine rege Sammelbeteiligung der Schulen. Die gesammelten Beträge werden verwendet, um die Aufenthaltskosten der Schülerinnen und Schüler möglichst niedrig zu halten.

Schon jetzt sei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern für die kraftvolle Unterstützung gedankt.

Der Schirmherr des Schullandheimwerkes Mittelfranken e.V., Herr Regierungspräsident Karl Inhofer, lädt auch in diesem Jahr wieder 30 Schulleiterinnen/Schulleiter, deren Schülerinnen und Schüler bei der letzten Schulsammlung besonders eifrig waren, in das markgräfliche Schloss nach Ansbach ein.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Wirsing
stellv. Vorsitzender
des Schullandheimwerkes Mfr. e.V.

Elfriede Hirschmann
Leiterin des Bereichs Schulen
bei der Regierung von Mittelfranken

Veranstaltungen des Fachverbands Textilunterricht e.V.

Der Fachverband Textilunterricht e.V. – LG Bayern – bietet folgende Veranstaltungen an.

Zeit: Donnerstag, 2.3.06, 10-16 Uhr (Ferien)
Ort: Hirschaid und Buttenheim bei Bamberg
Thema: Betriebsbesichtigung bei Teddy-Herrmann und Führung im Levi-Strauss-Museum

Zeit: Samstag, 20.5.2006, 10-16 Uhr
Ort: Realschule Vaterstetten bei München
Thema: Nähen einer „burmesischen“ Schultasche und selbstgefilzte Blütenvariationen - mit Perlen reich bestickt

Zeit: Freitag, 26.5.2006, 15 Uhr
Ort: Staatl. Museum f. Völkerkunde München
Thema: Tore zum Paradies - Symbolik islamischer Textilkunst/Führung

Zeit: Samstag, 1.7.2006, 10-16.30 Uhr
Ort: Volksschule Penzing/Landsberg
Thema: „Zwei in Einem“, farbiger Schablonendruck und quilter/rundes Kissen

Bei Interesse wird gebeten, sich unter folgender Adresse weitere Informationen über Referenten, Anfahrtswege, Anmeldegebühren und mitzubringende Materialien einzuholen: Christine Jödicke-Sossou, Hittostr. 6a, 85354 Freising, Tel. 08161-13611, e-mail: jaso@gmx.net

Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

Schulvorführungen März bis Juli 2006

Jahrgangsstufen 1 u. 2:
Unsere erste Sternennacht
Di., 14.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Di., 25.04.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Do., 11.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mo., 26.06.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Di., 11.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Jahrgangsstufe 3:
Das Sternenzelt (Live-Vorführung)
Do. 23.03.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr
Do. 04.05.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr
Do. 01.06.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr
Do. 13.07.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr

Jahrgangsstufen 3 u. 4:
Wir reisen zum Mond und zu den Planeten
Mi., 08.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Di., 28.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Fr., 28.04.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mi., 17.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Di., 30.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Di., 27.06.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mi., 12.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Jahrgangsstufen 5 u. 6:
Schattenspiele im All – Mondphasen und Finsternisse
Mi., 15.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Fr., 24.03.06, 9.00 Uhr
Di., 04.04.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Mi., 10.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Di., 20.06.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mi., 19.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Jahrgangsstufen 7 u. 8:

Abenteuer Weltraum

Di., 21.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mi., 03.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mi., 31.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mo., 03.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Di., 25.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Jahrgangsstufe 9:

Gefangen in Raum und Zeit

Mi., 29.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Di., 02.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mi., 21.06.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mo., 24.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Oberstufe:

Einsteins Universum

Mo., 20.03.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Do., 06.04.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Do., 18.05.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Mo., 10.07.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Anmeldungen zum Besuch der Vorfürhungen richten Sie bitte mindestens 3 Wochen vor dem Termin telefonisch unter (0911) 929 65 53 oder per Fax (0911) 929 65 54 oder schriftlich an das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg. Dienststunden des Sekretariats: Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt pro Schüler € 2,50 (Aufsichtspersonal ist frei, weitere Begleitpersonen zahlen € 4,40). Dauer der Veranstaltungen 45 bis 50 Minuten.

Eine Beschreibung der Programme ist auf Anfrage erhältlich. Allgemeine Informationen über das Planetarium im Internet:

www.planetarium-nuernberg.de

Rezensionen

Werner Sacher; Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen.

Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn/Obb., 2004, 279 Seiten, 17,90 €.

Leistungen entwickeln, Prüfen und Beurteilen ist für verantwortungsbewusste Lehrkräfte mit Zweifeln an der verbreiteten Leistungsideologie und gleichzeitig mit dem Ringen nach kindorientierten vernünftigen, pädagogischen Lösungen verbunden. In dieser überarbeiteten und erweiterten 4. Auflage legt der Verfasser eine umfassende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Problematik „Prüfen, Beurteilen - Benoten“ vor, mahnt eine Verabsolutierung der Ziffernbenotung an und entwickelt in konsequenter Weise einen pädagogischen Standort in der Leistungserziehung und in einer förderorientierten Beurteilung.

Das Buch ist in 10 Kapitel gegliedert. Nach der fundierten Klärung aller themenrelevanten Begriffe folgt zunächst eine gründliche Reflexion der funktionalen Überfrachtung schulischer Prüfungen und Leistungsbeurteilungen und in überaus kritischer Weise die Hinterfragung einseitiger, formalistischer Beurteilungspraktiken. Die genaue Analyse von Einzelaspekten der Messqualität bei Prüfungen und Leistungsbeurteilungen hebt „Gütekriterien“ hervor, zeigt deren fehlerhafte Nutzung auf und führt - um eine sinnvolle Verwertbarkeit von Messungen zu gewährleisten - zu anspruchsvollen Handlungsrichtlinien bei der Planung und Anlage von Prüfungen.

In den Kapiteln 3 – 7 ist es Anliegen des schulerfahrenen Autors, den Lehrkräften wertvolle Hilfen für eine handwerkliche saubere Diagnose und Beurteilung von Schulleistungen an die Hand zu geben. Aus einer bedenklichen Scheinobjektivität der geläufigen Prüfungs- und Beurteilungspraxis heraus resultieren Minimalforderungen an eine professionelle Leistungsbewertung, ausgerichtet auf die Komplexität schulischer Leistungen. Konkrete, äußerst hilfreiche Hinweise finden sich zu ganzheitlichen und mündlichen Leistungen, zur Aufsatzbeurteilung und zur Bewertung von Diktaten. In den Kapiteln 9 –10 entwickelt der Verfasser ein pädagogisches Konzept der Leistungsbeurteilung, das konsequent auf eine förderorientierte Beurteilung hin ausgerichtet ist.

Vielseitige Beispiele aus verschiedenen Schulstufen und Schularten konkretisieren ausführliche Definitionen und Erklärungen. Grafiken, Tabellen, ein informativer Anhang mit weiteren Übersichten, dazu ein umfangreiches Literaturverzeichnis ergänzen die Ausführungen.

Das Buch wendet sich an Lehrkräfte aller Schulstufen und Schularten und ist in besonderer Weise empfehlenswert.

Es sollte zur Grundlagenliteratur im Studium gehören und stellt durch einprägsames Aufzeigen entsprechender Probleme, verbunden mit der Suche nach entsprechenden Lösungen, die den Erfordernissen der neuen Lernkultur entsprechen, eine wertvolle Unterstützung im Vorbereitungsdienst dar. Kritische Fragestellungen zum Leistungs- und Beurteilungssystem müssen mit Blick auf Schulentwicklung in den Kollegien und bei Fortbildungen aufgegriffen, kritisch hinterfragt, erörtert und weiterentwickelt werden. Hierzu kann das Buch von Professor Sacher einen wertvollen Beitrag leisten.

Sibylle Schipper

Göldner/Hahn/Schrom; Lehrplan für die Grundschule.

Texte - Kommentare - Handreichungen.

31. Ergänzung, 26,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Pascher/Kubosch; Berufliches Schulwesen in Bayern.

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen,

Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen. 119. Ergänzungslieferung inkl. CD-ROM, 64,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Hartinger/Hegemer/Hiebel; Dienstrecht in Bayern I.

Ergänzbares Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung, 133. Lieferung, 34,90 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Hartinger/Rothbrust; Dienstrecht in Bayern II.

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

100. Ergänzung inkl. CD-ROM, 36,90 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Dirnaichner/Karl; Förderschulen in Bayern.

Sonderpädagogische Förderung, Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften und Erläuterungen. 58. Ergänzungslieferung, 46,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Kiesl/Stahl; Das Schulrecht in Bayern.

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften. 121. Ergänzungslieferung, 32,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2001.121, ISBN 3-556-20013-9.

CD-Rom Bayer. Schulrecht.

15. Ausgabe, 58,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

CD-Rom Schulordnung der Volksschule in Bayern.

7. Ausgabe, 49,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Kaiser/Mahler; Schulordnung der Volksschule.

Kommentar, 78. Ergänzung, 28,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Eder/Freiberger/Halden/Hofer; Schul-Computer.

53. Ergänzung inkl. Adressmanager 2005, 39,50 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Jakubith/Latzel; Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern.

93. Ergänzung, Rechtsstand 1. 2. 2006, 46,90 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach.

Lehrplan für die Bayerische Grundschule.

Gebunden 360 Seiten, Einzelpreis 15,00 € (Staffelpreise). Lehrplan in Loseblattform 20,00 €.

Lehrplan auf CD 20,00 €.

Verlag J. Maiß GmbH, München.

WINDSBACHER
KNABENCHOR

Ein „Windsbacher“ werden!

Wir suchen musikalisch begabte Jungen ab der 4.Klasse Grundschule, die gerne singen und stimmlich geeignet sind.

Eignungsprüfungen und Informationstage

Sa/So, 11./12. März 2006, ab 10 Uhr

Sa/So, 6./7. Mai 2006, ab 10 Uhr

in Windsbach

Gerne vereinbaren wir auch einen individuellen Termin, um Ihr Kind kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte unter:

Tel. (09871) 708-0 oder 708-200

Postanschrift:

Heinrich-Brandt-Str. 18

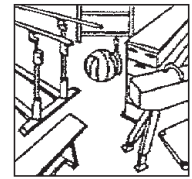
91575 Windsbach

E-Mail:

chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

www.windsbacher-knabenchor.de

Bayerische Sportstätten- Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56

☎ 09 11/50 88 30